



Aktuelle Beschlüsse

Noch ist seitens der Deutschen Billard-Union nichts unter Dach und Fach: Soll die laufende Spielsaison am 30. Juni enden oder verlängert werden? Die Mitglieder der bayerischen Sportausschüsse sahen sich in der Verantwortung und haben in den vergangenen drei Wochen per Video- oder Telefonschaltung das Für und Wider der Möglichkeiten diskutiert. Sie haben nun Regularien geschaffen, um eine Perspektive zu geben.

Pool. Am 24. Mai erörterten die neun Stimmberechtigten des Sportausschusses Pool unter Vorsitz von Landessportwart Wolfgang Buchwald zusammen mit Dierk Krüger (Vizepräsident Leistungssport) und Sebastian Führitz (stellvertretender BV Niederbayern) die Optionen: 1. die Saison im nächsten Jahr mit dem gleichen Stand zu beginnen, 2. die Saison nach dem derzeitigen Tabellenstand abzuschließen oder 3. die Saison mit der Wertung der Hinrunde zu beenden. Weil die Unwägbarkeiten hinsichtlich der Nachrücker bei Abmeldungen, der Differenz von absolvierten Spieltagen und der nichtparitätischen Heimspielverteilung nur schwer in den Griff zu bekommen sind, entschied sich das Gremium einstimmig für ein Saisonende mit dem Endstand der Hinrunde als verträglichste Lösung.

Snooker. Am 12. Juni konferierte der Snooker-Sportausschuss unter Leitung von Landessportwart Stefan Kraus. Beratend dabei war Verbandspräsident Hans Dirsch. Auch hier standen die drei Alternativen zur Diskussion. Bei einer Enthaltung und zwei Ja-Stimmen wurde beschlossen: Die Saison wird bei Abbruch durch die DBU zum 30. Juni mit den Halbzeitergebnissen beendet. Auf- und Abstiegsregelungen werden auf die Tabellenstände angewendet. In punkto Pokalwettbewerb war man sich einig, dass aufgrund der fehlenden Perspektive für ein Austragen des Finalspiels (bereits zwei Achtelfinalpartien mussten ausfallen) der Wettbewerb annulliert wird. Die bereits im März ausgeschriebenen Einzelmeisterschaften konnten ausnahmslos nicht stattfinden und werden in der folgenden Saison neu angesetzt. Dabei soll der Wettbewerb LM Ü50 als Musterwettbewerb herangezogen werden.

Karambol. Etwas anders gelagert war die Entscheidung für den Karambol-Sportausschuss fünf Tage zuvor per Telefonkonferenz: Zur Diskussion stand 1. die Saison laut aktuellem Tabellenstand abzuschließen, 2. die Saison mit Wertung der Hinrunde zu beenden oder 3. die Saison komplett abubrechen und die Ligen zu stornieren. Letztlich entschieden sich die Stimmberechtigten unter Karambol-Landessportwart Peter Steinberger für die dritte Variante. Gründe: Wegen der Regelung für das Hin- und Rückspiel am gleichen Ort und der erforderlichen Spieltagverlegungen käme es zu großen Verwerfungen und auch zu keinem neutralen Halbzeitstand. Die bisher gespielten Einzelmeisterschaften behalten aber ihre Gültigkeit.

Über allem steht der Entschluss der Deutschen Billard-Union: Sollte es eine generelle Umstellung des Sportbetriebs auf das Kalenderjahr geben, besteht die Hoffnung, die ausgefallenen Termine im zweiten Halbjahr nachzuholen – vorausgesetzt, dass der Freistaat rechtzeitig wieder Wettkämpfe zulässt.

